



Richtung: *Süden*

An Fronleichnam reisten wir vom PC Heilbronn-Hohenlohe mit 17 Porsche bei herrlichem Wetter nach Osttirol, um vier Tage lang in der imposanten Bergregion Porsche zu fahren und uns kulinarisch verwöhnen zu lassen. In unserem Basislager, dem kleinen, aber feinen Hotel Waldruhe in Kartitsch erwartete uns zum Auftakt ein wohlschmeckendes Abendessen. Danach folgte die Streckenbesprechung für die erste Tour quer durch Kärnten nach Gmünd.

Ein bunter Modellmix aus 91 lern, Boxster, Cayman sowie einem nicht zu erwähnenden Fremdfabrikat startete die Tour am Freitagmorgen pünktlich. Es ging über Lienz, Oberdrauburg bis nach Kötschach – und auf den Serpentinafen gaben wir Gas. Auf der Weiterfahrt passierten wir Hermagor, Weissensee, den Millstätter See, Ostriach und kehrten schließlich im Gasthof Lax in Reichenau ein. Der Name passte, hätten wir uns nach dem Mitta-

gessen doch eine relaxte Pause verdient gehabt. Doch die Nockalm rief. Wir erreichten sie problemlos, kein Verkehr vor uns, kaum Gegenverkehr und nur vereinzelt Motorradfahrer. Doch der Himmel bewölkte sich und am Zwischenstopp Eisentalhütte herrschte bei 9 Grad ein kalter Wind. Wir brachen schnell wieder auf und fuhren weiter in die Künstlerstadt Gmünd, in der uns neben dem Porsche Museum Kaffee und Kuchen erwarteten. Bei wieder sonnigem Wetter ging es zurück nach Kartitsch zum wohl verdienten Abendessen.

Am Samstag stand Italien auf dem Programm. Die Straßen über Innichen, Sexten und den Kreuzbergpass über Santo Stefano di Cadore bis nach Passada waren gut zu fahren. Entspannt erreichten wir unser Pausenziel, das Refugio Piani del Cristo, eine im Wald hinter Sappada gelegene Hütte mit steiler Anfahrt, eher für Cayenne als für tiefergelegte Porsche geeignet. Die Strecke führte





www.porsche-club-heilbronn-hohenlohe.de

Südlich der Alpen

Mit dem Porsche unterwegs

uns nun am Fluss Torrente Degano entlang nach Villa Santina. Ein wahres Highlight war die Fahrt von Ampezzo hinauf zum idyllischen Sauris: ein herrliches Kurven-Eldorado mit Tunneln, in denen die Porsche Motoren in vollem Klang ertönten. Es folgte ein köstliches Mittagessen im Restaurant Morgenleit mit Schinken und Speck aus Sauris und anschließender Führung in der Schinkenräucherei Wolf. Die Fahrt zurück nach Ampezzo genossen wir genauso wie den Anstieg. Auf dem Weg nach Forni di Sopra und Lozzo di Cadore behinderte kein einziges Fahrzeug unseren Drang nach Kurven und Beschleunigung. Wir fuhren also im Korso mit 17 Porsche durch dieses landschaftlich reizvolle Friaul. Nur unser Claus brach immer wieder aus und fuhr voraus. Für die Rückfahrt nach Kartitsch wählten wir die Strecke am Lago di Santa Caterina entlang bis zum letzten Haltepunkt am Lago di Misurina. Bei der Auffahrt zu dem See bot sich uns

ein Ausblick, den wohl niemand so schnell vergessen wird: die Drei Zinnen in sauberstem Sonnenlicht – ein Highlight auf unserer Ausfahrt. Nach einem ausgezeichneten Abendessen im Hotel schauten wir uns das 2:2 des Spiels Deutschland gegen Ghana an.

Am Sonntag traten wir dann bei herrlichem Wetter die Rückfahrt über den Großglockner bis nach Zell am See an. Andere nutzen die Gelegenheit, den Urlaub zu verlängern, oder machten sich auf den direkten Heimweg. Fazit: Ein erlebnisreiches Wochenende, schönes Wetter, grandiose Landschaften, ein wirklich empfehlenswertes Hotel, herrliche Touren ohne großen Verkehr, diszipliniertes Fahren, Kurven bis zum Abwinken – eine wirklich gelungene Ausfahrt, die zum Wiederholen einlädt. Danke an alle Teilnehmer und danke an Eckhard Behnert für die Idee und Organisation der Tour.

